

Geschäftsjahr 2025/2026

**sino AG | High End Brokerage
Halbjahresfinanzbericht**

Hinweis gem. § 115 Abs. 5 WpHG:

Von dem Wahlrecht, den Halbjahresfinanzbericht einer prüferischen Durchsicht durch die zum Abschlussprüfer bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DWP AG zu unterziehen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Inhaltsübersicht:

Verkürzte Konzernzwischenbilanz zum 31.03.2026

Verkürzte Konzernzwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 01.10.2025 bis 31.03.2026

Verkürzter Konzernanhang für das Halbjahr 01.10.2025 bis 31.03.2026

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Halbjahr 01.10.2025 bis 31.03.2026

Konzernzwischenlagebericht für das Halbjahr vom 01.10.2025 bis 31.03.2026

Konzernbilanz zum 31. März 2026
sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

AKTIVA

PASSIVA

| | 31.03.2026 | 30.09.2025 | | 31.03.2026 | 30.09.2025 |
|---|----------------------|----------------------|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR | | EUR | EUR |
| 1. Barreserve | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 300.000,00 |
| Kassenbestand | 4.215,82 | 2.105,34 | | | |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | |
| a) täglich fällig | 6.063.298,90 | 3.343.824,76 | andere Verbindlichkeiten - täglich fällig | 29.279,08 | 97.193,89 |
| b) andere Forderungen | 4.630.713,36 | 3.691.725,58 | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 533.666,23 | 545.610,61 |
| | <u>10.694.012,26</u> | <u>7.035.550,34</u> | - davon aus Steuern | | |
| | | | EUR 73.424,94 (im Vorjahr EUR | | |
| | | | 40.224,41) | | |
| 3. Forderungen an Kunden | 53.105,74 | 0,00 | - davon i.R.d. sozialen Sicherheit | | |
| | | | EUR 8.157,86 (im Vorjahr EUR 7.916,83) | | |
| 4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 16.669.759,13 | 0,00 | 4. Rückstellungen | | |
| 5. Beteiligungen | 6.502.720,40 | 6.249.417,42 | a) Steuerrückstellungen | 1.455.495,80 | 414.242,90 |
| 6. Immaterielle Anlagewerte | | | b) andere Rückstellungen | <u>1.670.091,77</u> | <u>1.020.145,29</u> |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- | | | | 3.125.587,57 | 1.434.388,19 |
| liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | | 5. Eigenkapital | | |
| sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 94.725,22 | 156.157,14 | a) Gezeichnetes Kapital | 2.337.500,00 | 2.337.500,00 |
| 7. Sachanlagen | 422.558,65 | 304.856,25 | b) Kapitalrücklage | 34.375,00 | 34.375,00 |
| 8. Sonstige Vermögensgegenstände | 8.838.331,01 | 1.788.539,30 | c) Gewinnrücklagen | | |
| 9. Rechnungsabgrenzungsposten | 266.331,66 | 116.505,03 | ca) gesetzliche Rücklage | 199.375,00 | 199.375,00 |
| 10. Aktive latente Steuern | 0,00 | 0,00 | cb) andere Gewinnrücklagen | <u>1.171.647,99</u> | <u>1.171.647,99</u> |
| | | | | 1.371.022,99 | 1.371.022,99 |
| | | | d) Konzernbilanzgewinn | 36.114.329,02 | 9.533.040,14 |
| | | | | | |
| | <u>43.545.759,89</u> | <u>15.653.130,82</u> | | <u>43.545.759,89</u> | <u>15.653.130,82</u> |

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026
sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf**

| | 1.10.2025- 31.03.2026 EUR | 1.10.2024- 31.03.2025 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Zinserträge aus | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | 47.040,50 | 14.589,15 |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | 0,00 | 0,00 |
| | <u>47.040,50</u> | <u>14.589,15</u> |
| 2. Negative Zinsen aus Geldanlagen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Zinsaufwendungen | 2.160,48 | 13.930,80 |
| | <u>44.880,02</u> | <u>658,35</u> |
| 4. Laufende Erträge aus Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 5. Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen | -116.569,74 | 0,00 |
| 6. Provisionserträge | 7.154.907,69 | 4.180.938,78 |
| 7. Provisionsaufwendungen | -88.635,98 | -99.361,73 |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | 25.748.486,57 | 159.429,49 |
| 9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | |
| a) Personalaufwand | | |
| aa) Löhne und Gehälter | 2.034.189,71 | 1.099.071,58 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 206.272,23 | 167.469,91 |
| - davon für Altersversorgung EUR 6.619,43 (Vorjahr EUR 2.972,55) | <u>2.240.461,94</u> | <u>1.266.541,49</u> |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | 2.653.525,99 | 2.191.052,77 |
| | <u>4.893.987,93</u> | <u>3.457.594,26</u> |
| 10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | 98.910,68 | 152.775,37 |
| 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 49.975,17 | 19.772,47 |
| 12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | 0,00 | -2.250,00 |
| 13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | 0,00 | 0,00 |
| 14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | 0,00 | -382.332,44 |
| 15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Werten | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |
| 16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 27.700.194,78 | 231.440,35 |
| 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus latenten Steuern EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) | 1.118.169,90 | 188.611,36 |
| 18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10. ausgewiesen | <u>736,00</u> | <u>521,82</u> |
| 19. Konzernjahresüberschuss | 26.581.288,88 | 42.307,17 |
| 20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 9.533.040,14 | 8.529.530,51 |
| 21. Ausschüttungen | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |
| 22. Konzernbilanzgewinn | 36.114.329,02 | 8.571.837,68 |

Verkürzter Konzernanhang zum 31.03.2026 als Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Die sino Aktiengesellschaft (sino AG) mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39572 eingetragen. Nach § 340i Abs. 1 HGB i. V. m. §§ 290 ff. HGB hat die sino AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die Pflicht zur Halbjahresfinanzberichterstattung auf Konzernebene ergibt sich aus § 18 Abs. 1 Nr. 3 der Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf. In entsprechender Anwendung des § 115 Abs. 2 WpHG umfasst der vorliegende Konzernzwischenabschluss lediglich die dort benannten Mindestbestandteile. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen worden.

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die ursprüngliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 6. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG galt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt, auf die seinerzeit ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde im Nachgang verzichtet. Mit Inkrafttreten des WpIG galt die vormals erteilte Erlaubnis nach § 32 KWG am 25.06.2021 als erloschen und mit gleichem Erteilungsdatum die zur Erbringung der Abschlussvermittlung, Anlageberatung und Anlagevermittlung notwendige Erlaubnis nach § 15 WpIG nach § 86 Abs. 1 WpIG als erteilt. Die Anlageberatung wird nicht angeboten.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z.B.: Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das halbe Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2025 bis zum 31. März 2026 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des

Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis ist neben der sino AG als Muttergesellschaft die sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, an deren Kapital die sino AG zu 100 % beteiligt ist, vollständig einbezogen worden. Der Konsolidierungskreis hat sich insofern gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die auf den Stichtag zum 31.03.2026 aufgestellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Unternehmen, die nach den Vorschriften des HGB bzw. im Falle der Muttergesellschaft auch nach den weiteren o. g. Vorschriften aufgestellt wurden.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB unter Anwendung der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital nach Neubewertung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Dabei ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag.

Der Jahresabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaft wurde auf das Gliederungsschema der RechKredV-Formblätter übergeleitet, da sie kein Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut ist.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. Zu eliminierende Zwischenergebnisse hat es nicht gegeben; demnach war § 304 Abs. 1 HGB nicht einschlägig.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im vorliegenden Halbjahresabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2025 befolgt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden müssen.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann optional als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden, sofern davon ausgegangen werden kann, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen entsteht.

Einzelangaben zur Konzernbilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute sind 4.631 TEUR (Vorjahr 3.450 TEUR) innerhalb der nächsten drei Monate fällig.

Der zugunsten der Baader Bank AG zur Sicherung der Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag hinterlegte Betrag beträgt am Abschlussstichtag 4.418 TEUR (Vorjahr: 3.418 TEUR).

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.03.2026 | 30.09.2025 |
|--|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Forderungen aus einem Schadenersatzverfahren | 1.000 | 1.000 |
| Darlehen an Dritte | 7.716 | 702 |
| Forderungen gegen das Finanzamt | 38 | 13 |
| Mietkautionen | 44 | 44 |
| Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter | 17 | 15 |
| Übrige | 23 | 15 |
| | 8.838 | 1.789 |

Unter Darlehen an Dritte wird eine Darlehensforderung in Höhe von 7.000 TEUR an den Vorstand ausgewiesen, Rückzahlungen waren bis zum Stichtag nicht fällig und wurden daher bislang nicht geleistet.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 723 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig. Alle weiteren ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.03.2026 | 30.09.2025 |
|--|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 453 | 479 |
| Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen | 8 | 8 |
| Verbindlichkeiten aus Steuern | 73 | 40 |
| Übrige | 1 | 19 |
| | 534 | 546 |

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme (1.030 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (195 TEUR) und zu erwartenden Kosten der Hauptversammlung (175 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (126 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (75 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Andere Gewinnrücklagen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.171.647,99 EUR.

Im Konzernbilanzgewinn von 36.114.329,02 EUR ist ein Gewinnvortrag von 9.533.040,14 EUR sowie der Konzerngewinn für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026 von 26.581.288,88 EUR enthalten.

Einzelangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Provisionserträge werden im Inland erzielt, Provisionsaufwendungen werden offen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt 25.748 TEUR. Sie resultieren im Wesentlichen aus den Erträgen der Veräußerung von Anteilen an der Trade Republic Bank GmbH (25.547 TEUR). Darüber hinaus wurde die im Rahmen der Secondary-Share-Sale-Transaktion vereinbarte zweite Tranche nach dem Bilanzstichtag vollzogen. Die weiteren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus Erlösen aus Sachbezügen (32 TEUR), Erstattungen aufgrund des Aufwendungsungleichgesetzes (13 TEUR), periodenfremden Erträgen (76 TEUR, überwiegend aus Bafin-Guthaben), Erträgen aus Sachanlageverkäufen (28 TEUR) und der Auflösung von Rückstellungen (2 TEUR) sowie weiteren sonstigen betrieblichen Erträgen (insgesamt 49 TEUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten sowie Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 314 Absatz 1 Nr. 2a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 49 TEUR und den mit der IHK Düsseldorf abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze mit jährlichen Aufwendungen von rund 223 TEUR. Die Gesellschaft hat mehrere Leasingverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten bis zu 33 Monaten und unterschiedlichen Raten. Hierfür belaufen sich die Kosten bis zum Ende dieses Geschäftsjahres auf insgesamt 17 TEUR.

Die sino AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund von möglichen Entschädigungsfällen Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Der Jahresbeitrag vom 01.10.2024 bis 30.09.2025 betrug rund 46 TEUR. Der Bescheid über die Festsetzung des Jahresbeitrags für den Zeitraum vom 01.10.2025 bis 30.09.2026 liegt zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts noch nicht vor.

Zusatzangaben

Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

Herrn Ingo Hillen, Kaufmann (Vorsitzender)
Herrn Karsten Müller, Rechtsanwalt

Herr Ingo Hillen ist darüber hinaus als Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, und der M M I Leisure & Capital Management GmbH, Düsseldorf, tätig.

Herr Karsten Müller ist zusätzlich als Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, und der MüMe Ventures UG (haftungsbeschränkt), Mettmann, tätig.

Der Aufsichtsrat bestand zum Stichtag aus den folgenden drei Personen:

Herrn Dr. Marcus Krumbholz (Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath
Herrn Dr. Robert Orth (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt, Düsseldorf
Herrn Dr. Detlef Irmen, Rechtsanwalt, Mönchengladbach

Die verbuchten Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich bis zum 31. März 2026 auf insgesamt 973 TEUR. Daneben hat Herr Ingo Hillen noch Ansprüche in Höhe von 493 TEUR und Herr Karsten Müller in Höhe von 577 TEUR aus noch nicht ausgezahlter, erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses und bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen. Die Tantieme des laufenden Geschäftsjahres 2025/2026 wurde aufgrund des Konzernjahresüberschusses zum 31.03.2026 mit dem vertraglichen Maximalbetrag berücksichtigt.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden bis zum 31.03.2026 in Höhe von 34 TEUR verbucht. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 15 TEUR, auf Herrn Dr. Robert Orth 11 TEUR und auf Herrn Dr. Detlef Irmen 8 TEUR.

Anteilig gebildete Rückstellungen für das Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftshalbjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 90 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

| | TEUR |
|-------------------------------|------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 75 |
| andere Bestätigungsleistungen | 15 |
| | 90 |

Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren während des Geschäftshalbjahres im Konzern 27 Arbeitnehmer beschäftigt. Die zum 31.03.2026 beschäftigten 25 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

| Bereich | Handel | Tech- nik | Back- office | Control- ling | Buch- haltung | Rechts- abteilung | Sonstige | Summe |
|------------------------|--------|--------------|-----------------|------------------|------------------|----------------------|----------|-------|
| Mitarbeiter- anzahl | 8 | 5 | 4 | 2 | 1 | 2 | 3 | 25 |

Anteilsbesitzliste

| Name und Sitz Konsolidierte Tochterunternehmen: | Höhe des Anteils am Kapital (in %) |
|--|---------------------------------------|
| sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf | 100,00 |
| Beteiligungen zum 31.03.2026: | |
| Trade Republic Bank GmbH, Berlin (vormals: 20.1797 Neon GmbH, München) | 2,05 |
| QUIN Technologies GmbH, Berlin | 9,83 |
| CAPTIQ GmbH, Frankfurt a. M. | 5,43 |

Daneben werden weitere Geschäftsanteile an der Trade Republic Bank GmbH im Rahmen eines Treuhandverhältnisses gehalten. Diese Anteile stehen im Zusammenhang mit Managementoptionsvereinbarungen zugunsten von Führungskräften der Trade Republic Bank GmbH. Die Anteile sind durch diese Vereinbarungen vollständig gebunden und nicht frei verfügbar. Nach Einschätzung des Vorstands ist die vollständige Ausübung dieser Optionen bis August 2029 sehr wahrscheinlich. Im Falle der vollständigen Ausübung sämtlicher Managementoptionen würde die sino Beteiligungen GmbH einen weiteren Veräußerungsgewinn von rund 4,9 Mio. EUR nach Steuern realisieren.

Unter Berücksichtigung von Beteiligungsprogrammen für Gründer, Mitarbeiter und die Geschäftsleitung der Trade Republic Bank GmbH geht die Geschäftsführung der sino AG derzeit von einer wirtschaftlichen Beteiligung (fully diluted) der sino an der Trade Republic Bank GmbH von 1,77 % aus. Dabei ist berücksichtigt, dass die im Rahmen der Secondary-Share-Sale-Transaktion vereinbarte Veräußerung inzwischen vollständig vollzogen wurde.

Düsseldorf, den 30.06.2026

Ingo Hillen

Karsten Müller

Entwicklung des Konzernanlagevermögens in der Zeit vom 1. Oktober 2025 bis zum 31. März 2026
sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

| | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Buchwerte | | |
|---|---------------------------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|---------------------|------------------|-------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| | Stand | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand | Stand | Abgänge | Stand | Stand | Stand | |
| | 01.10.2025 | | | | 31.03.2026 | 01.10.2025 | | 31.03.2026 | 31.03.2026 | 30.09.2025 | |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | | |
| 1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 231.503,16 | 16.669.759,13 | 231.503,16 | 0,00 | 16.669.759,13 | 231.503,16 | 0,00 | 231.503,16 | 0,00 | 16.669.759,13 | 0,00 |
| 2. Beteiligungen | 6.481.417,42 | 252.763,93 | 126.926,94 | 127.465,99 | 6.734.720,40 | 232.000,00 | | 232.000,00 | | 6.502.720,40 | 6.249.417,42 |
| 3. Immaterielle Anlagewerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.754.766,15 | 0,00 | | | 2.754.766,15 | 2.598.609,01 | 61.431,92 | 0,00 | 2.660.040,93 | 94.725,22 | 156.157,14 |
| 4. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| a) Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.117.114,51 | 101.504,95 | 78.105,05 | | 1.140.514,41 | 818.684,97 | 37.478,76 | 65.100,05 | 791.063,68 | 349.450,73 | 298.429,54 |
| b) Geleistete Anzahlungen | 6.426,71 | 66.681,21 | | | 73.107,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 73.107,92 | 6.426,71 |
| | 1.123.541,22 | 168.186,16 | 78.105,05 | 0,00 | 1.213.622,33 | 818.684,97 | 37.478,76 | 65.100,05 | 791.063,68 | 422.558,65 | 304.856,25 |
| | 10.591.227,95 | 17.090.709,22 | 436.535,15 | 127.465,99 | 27.372.868,01 | 3.880.797,14 | 98.910,68 | 296.603,21 | 3.683.104,61 | 23.689.763,40 | 6.710.430,81 |

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

**Konzernzwischenlagebericht für das Halbjahr
vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Grundlagen zur sino AG und zum Konzern | 13 |
| 1.1 Geschäftsmodell..... | 13 |
| 1.2 Beteiligungen..... | 13 |
| 1.3 Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren..... | 15 |
| Wirtschaftsbericht..... | 15 |
| 2.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Wertpapiermärkte..... | 15 |
| Gesamtwirtschaft | 15 |
| Wertpapiermärkte | 15 |
| 2.2 Geschäftsverlauf der sino AG und des Konzerns..... | 16 |
| Lage der Gesellschaft | 17 |
| 3.1 Ertragslage..... | 18 |
| 3.2 Vermögenslage | 18 |
| 3.3 Finanzlage | 19 |
| Risiko-/Chancen- und Prognosebericht..... | 19 |
| Chancen und künftige strategische Ausrichtung | 20 |
| Erwartete Geschäfts- und Ertragslage..... | 20 |

GRUNDLAGEN ZUR SINO AG UND ZUM KONZERN

1.1 Geschäftsmodell

Die sino AG | High End Brokerage wurde 1998 gegründet und ist ein Spezialanbieter für Heavy-Trader in Deutschland. Das Unternehmen hat sich auf die Abwicklung von Wertpapiergeschäften für die aktivsten und anspruchsvollsten Trader in Deutschland spezialisiert und gilt heute als Synonym für High End Brokerage. Mit einem klaren Fokus auf diese Zielgruppe verfolgt die sino eine konsequente Strategie: Ihren sehr aktiven Kunden bietet die Gesellschaft ein umfassendes Leistungspaket an, ein leistungsfähiges und außerordentlich stabiles Frontend, ein faires und attraktives Gebührenmodell, kompetenten und persönlichen Service sowie die Konto- und Depotführung über die Baader Bank AG in Unterschleißheim.

Die ursprüngliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung erhielt die sino am 6. September 1999. Mit Inkrafttreten des WpIG am 25. Juni 2021 erlosch diese vormals nach § 32 KWG erteilte Erlaubnis. Gleichzeitig wurde – unter Anwendung der Übergangsvorschrift des § 86 Abs. 1 WpIG – die neue Erlaubnis gemäß § 15 WpIG erteilt, welche die Anlagevermittlung, die Abschlussvermittlung sowie die Anlageberatung umfasst. Aufsichtsrechtlich ist die sino AG als kleines Wertpapierinstitut eingestuft. Im operativen Geschäft erbringt das Unternehmen ausschließlich die Anlage- und Abschlussvermittlung nach § 2 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 5 WpIG. Die Anlageberatung wird nicht angeboten.

1.2 Beteiligungen

Die **sino Beteiligungen GmbH**, ein 100 %-iges Tochterunternehmen der sino AG in Düsseldorf, hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und dient als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen. Dies hat für die sino AG sowohl organisatorische als auch finanzielle Vorteile.

Das Beteiligungsunternehmen **Trade Republic Bank GmbH**, Berlin (vormals: 20.1797 Neon GmbH, München), kurz „Trade Republic“, bietet als CRR-Kreditinstitut und Deutschlands erster mobiler und provisionsfreier Broker Wertpapier- und Kryptohandel gegen eine Fremdkostenpauschale von 1,00 EUR an. Dabei stellt Trade Republic ihren Kunden Funktionen und Dienstleistungen eines klassischen Online-Brokers vollständig per Smartphone-Applikation zur Verfügung – von der Depotöffnung über den Wertpapier- und Kryptohandel bis hin zur Verwaltung von Postbox-Nachrichten.

Das Produktangebot umfasst Aktien und ETFs, Aktien- und ETF-Sparpläne, Anleihen, Derivate (Optionsanleihen, Knock-Out-Produkte, Faktorzertifikate), sowie Kryptowährungen und Kryptosparpläne. Darüber hinaus bietet Trade Republic allen Kunden, die Weitergabe von Zinsen auf verwahrte Geldguthaben an und ermöglicht damit, zusätzlich zur Anlage am Kapitalmarkt, von Zinsen zu profitieren. Das Produktangebot wird mit einer Karte, die das Bezahlen mit dem Sparen kombiniert, abgerundet. Kunden erhalten für Kartenzahlungen 1 Prozent des gezahlten Betrags als Saveback Prämie, die in einen frei wählbaren Sparplan investiert wird und aktuell bei EUR 15 im Monat gedeckelt ist. Gleichzeitig können Kunden Beträge automatisch aufrunden und so konstant sparen.

Trade Republic ist in 18 europäischen Ländern aktiv, darunter auch außerhalb der Eurozone. Das Unternehmen betreut nach eigenen Angaben per September 2025 mehr als 10 Mio. Kunden und verwaltet ein Vermögen von über 150 Mrd. EUR. Im Berichtszeitraum und darüber hinaus setzte Trade Republic die Weiterentwicklung seines Produktangebots sowie den Ausbau seiner operativen Infrastruktur fort. Hierzu zählen auch neue Anlagemöglichkeiten im Bereich privater Wachstumsunternehmen, wie beispielsweise SpaceX.

Per heute hält die sino Beteiligungen GmbH Anteile an der Trade Republic Bank GmbH entsprechend einer wirtschaftlichen Beteiligung von 1,77 %. Durch den Verkauf von Geschäftsanteilen im Rahmen einer Secondary-Share-Sale-Transaktion im Dezember 2025 hatte sich die wirtschaftliche Beteiligung der sino Beteiligungen GmbH von 2,27 % im ersten Schritt auf 2,05 % reduziert. Die im Rahmen der Secondary-Share-Sale-Transaktion vereinbarte zweite Tranche wurde inzwischen vollzogen.

Daneben bestehen seit mehreren Jahren treuhänderische Vereinbarungen über weitere Geschäftsanteile. Diese Anteile stehen im Zusammenhang mit Managementoptionsvereinbarungen zugunsten von Führungskräften der Trade Republic Bank GmbH. Die Anteile sind durch diese Vereinbarungen vollständig gebunden und nicht frei verfügbar. Nach Einschätzung des Vorstands ist die vollständige Ausübung dieser Optionen bis August 2029 sehr wahrscheinlich. Im Falle der vollständigen Ausübung sämtlicher Managementoptionen würde die sino Beteiligungen GmbH einen weiteren Veräußerungsgewinn von rund 4,9 Mio. EUR nach Steuern realisieren.

Die Gesellschaft hält über die sino Beteiligungen GmbH weitere Minderheitsbeteiligungen: an der **QUIN Technologies GmbH** und der **CAPTIQ GmbH**.

Die QUIN Technologies GmbH betreibt getquin – eine kostenlose und sichere Plattform zur zentralen Verwaltung und Analyse von Investments. Zum 31.03.2026 war die sino mit rund 9,83 % an dem Unternehmen beteiligt. Im Mai 2026 gab getquin den erfolgreichen Abschluss einer Finanzierungsrunde mit einem Gesamtvolumen von 12 Mio. EUR bekannt.

CAPTIQ ist eine Plattform, die die Vergabe von Darlehen an Kammerberufler digital deutlich vereinfacht und beschleunigt. (Der Finanzierungswert für Kammerberufler liegt zwischen 10 TEUR und 250 TEUR). Zum 31.03.2026 war die sino mit rund 5,43 % an der CAPTIQ GmbH beteiligt. Die Lage der CAPTIQ GmbH ist sehr herausfordernd. Das Unternehmen hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/2026 Gespräche über eine Finanzierungsrunde initiiert, um die Finanzierung der weiteren Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Diese Gespräche und Verhandlungen dauern über den Berichtsstichtag hinaus aktuell weiter an.

beatvest (Wisefolio GmbH) bietet eine Investment-Plattform für Einsteiger mit dem Ziel, Wissen über private Anlagemöglichkeiten am Kapitalmarkt zu vermitteln. Im Juni 2022 beteiligte sich die sino AG im Rahmen eines Wandeldarlehens in Höhe von 200 TEUR an dem Startup. Im Januar 2024 erfolgte eine weitere Beteiligung der sino AG mit 50 TEUR (Buchwert zum Stichtag: 276 TEUR). beatvest nutzt Kooperationen, um Synergien zu heben und ihr Entwicklungspotenzial nachhaltig zu erweitern. Neben Partnern im Bereich der Finanzbildung steht hierbei der Infrastruktur-Anbieter lemon.markets für die Abwicklung des direkten Wertpapierhandels im Fokus.

1.3 Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

Die sino AG steuert ihre Geschäftstätigkeit anhand ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die operativen Erträge, die Cost-Income-Ratio sowie das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern.

Die operativen Erträge dienen als zentrale Messgröße für die Entwicklung des operativen Geschäfts. Die Cost-Income-Ratio beschreibt das Verhältnis der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zu den operativen Erträgen und dient der Beurteilung der Effizienz der Geschäftstätigkeit. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern ist die maßgebliche Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des Unternehmens.

Die Entwicklung dieser Leistungsindikatoren im Berichtszeitraum wird in den Abschnitten „Geschäftsverlauf der sino AG und des Konzerns“ sowie „Ertragslage“ erläutert. Die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr werden im Abschnitt „Erwartete Geschäfts- und Ertragslage“ dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Wertpapiermärkte

Gesamtwirtschaft

Im vierten Quartal 2025 und damit dem ersten Quartal des Geschäftshalbjahres der sino AG zeigte sich die deutsche Wirtschaft leicht stabilisiert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg gegenüber dem Vorquartal um 0,3 %. Ausschlaggebend waren vor allem höhere Konsumausgaben sowie steigende Bauinvestitionen. Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich um 0,5 %, die staatlichen Ausgaben sogar um 1,1 %. Zudem legten die Bauinvestitionen um 1,6 % zu. Die Exporte gingen jedoch um 0,6 % zurück. Besonders die Industrie blieb weiterhin schwach, während der Dienstleistungssektor sich zunehmend stabilisierte. Die Stimmung an den Kapitalmärkten verbesserte sich spürbar. Sinkende Inflationserwartungen und Hoffnungen auf Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank unterstützten insbesondere Technologie- und Konsumwerte.

Auch im ersten Quartal 2026, und damit dem zweiten Quartal des Geschäftshalbjahres der sino AG, erholte sich die Wirtschaft weitestgehend moderat. Das BIP stieg erneut um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal. Positive Impulse kamen erneut vom privaten und staatlichen Konsum sowie von leicht steigenden Exporten. Gleichzeitig blieb die konjunkturelle Dynamik insgesamt zurückhaltend. Geopolitische Unsicherheiten, insbesondere der Nahostkonflikt, belasteten die Energiepreise und sorgten für erhöhte Volatilität an den Wertpapiermärkten. Die Inflationsrate stieg im März 2026 zeitweise wieder auf 2,7 %. Dennoch entwickelten sich die Aktienmärkte insgesamt positiv, da Anleger weiterhin auf eine lockerere Geldpolitik im Jahresverlauf setzten.

Wertpapiermärkte

Im vierten Quartal 2025 standen die internationalen Kapitalmärkte vor allem unter dem Einfluss geopolitischer Spannungen im Nahen Osten sowie spürbar rückläufigen Inflationsraten in Europa

und den USA. Anleger rechneten daher zunehmend mit ersten Zinssenkungen der großen Zentralbanken. Dies sorgte zunächst für erhöhte Volatilität an den Aktien- und Anleihemärkten. Gegen Jahresende verbesserte sich die Marktstimmung jedoch deutlich. Vor allem exportorientierte Unternehmen und Technologiewerte profitierten von den Erwartungen günstigerer Finanzierungsbedingungen und einer Stabilisierung der Weltwirtschaft.

Auch im ersten Quartal 2026 blieben geopolitische Risiken ein wesentlicher Einflussfaktor für die Wertpapiermärkte. Belastend wirkten insbesondere volatile Energiepreise sowie Unsicherheiten im Welthandel. Gleichzeitig unterstützten Signale einer weniger restriktiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und der US-Notenbank die Kapitalmärkte. Anleger erhöhten dadurch ihre Risikobereitschaft. Trotz zwischenzeitlicher Kursschwankungen entwickelten sich die europäischen Aktienmärkte insgesamt positiv.

Der DAX entwickelte sich im vierten Quartal 2025 insgesamt positiv. Zum 30. September 2025 lag der Index bei 23.880,72 Punkten. Bis zum 30. Dezember 2025 stieg der DAX auf 24.490,41 Punkte an. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 2,6 %.

Im ersten Quartal 2026 drehte die Entwicklung dagegen deutlich ins Negative. Zum Stichtag 31. März 2026 notierte der DAX bei 22.680,04 Punkten. Gegenüber dem Jahresende 2025 entsprach dies einem Rückgang von rund 7,4 %. Damit verzeichnete der deutsche Leitindex den stärksten prozentualen Quartalsverlust seit dem zweiten Quartal 2022.

2.2 Geschäftsverlauf der sino AG und des Konzerns

Im betrachteten Zeitraum hat die sino AG ihre Marketingaktivitäten ausgebaut und dadurch ihre Marktpräsenz durch enge Zusammenarbeit mit Finfluencern sowie das Gewinnspiel "sino Top-Trader 2025" zunehmend gestärkt. Gleichzeitig wurden bestehende Kooperationen mit strategischen Partnern ausgebaut, um zusätzliche Möglichkeiten zu erschließen und Innovationspotenziale zu nutzen. Das Produktportfolio wurde im Berichtszeitraum unter anderem um den Ausbau von Limit-Orders im Kryptohandel erweitert. Darüber hinaus wurden die Arbeiten an der Einführung einer vollständig digitalen Kontostrecke weiter vorangetrieben. Die sino passt sich so ihren Kundenanforderungen an, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig verbessert werden kann.

Die im Geschäftsbericht 2024/2025 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2025/2026 (operative Erträge 11,1 bis 13,4 Mio. EUR, allgemeine Verwaltungsaufwendungen 9,2 bis 10,7 Mio. EUR, operatives Ergebnis vor Steuern zwischen 2,9 und 4,1 Mio. EUR) wird nach der Entwicklung des ersten Geschäftshalbjahres und der sehr positiven Entwicklung bis heute entsprechend angepasst. Der Vorstand rechnet nunmehr mit operativen Erträgen zwischen 12,2 und 13,8 Mio. EUR, allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zwischen 8,7 und 9,4 Mio. EUR und einem operativen Ergebnis vor Steuern zwischen 3,4 und 4,6 Mio. EUR. Die Cost-Income-Ratio für das Gesamtjahr sollte dementsprechend zwischen 0,63 und 0,77 liegen.

Die Anzahl der abgewickelten Orders im Geschäftshalbjahr 2025/2026 ist im Vergleich zum vorherigen Geschäftshalbjahr von 450.690 auf 863.496 Orders um rund 92 % bzw. um 412.806 Orders gestiegen.

Der sino Konzern verzeichnete im abgelaufenen Geschäftshalbjahr ein signifikantes Umsatzwachstum. Zum Stichtag 31.03.2026 stiegen die Konzern-Bruttoerträge auf rund 33,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 4,4 Mio. EUR). Dieser Anstieg um rund 28,6 Mio. EUR resultiert maßgeblich aus der Veräußerung von Trade Republic Geschäftsanteilen, durch die sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 25,5 Mio. EUR realisiert wurden. Bereinigt um diesen Sondereffekt stiegen die operativen Erträge im Kerngeschäft aufgrund spürbar gestiegener Handelsaktivitäten ebenfalls erfreulich an.

Der im ersten Geschäftshalbjahr realisierte Veräußerungsgewinn resultiert aus der ersten Tranche der Secondary-Share-Sale-Transaktion. Zum Bilanzstichtag war der überwiegende Teil des Verkaufserlöses vereinnahmt; der hieraus resultierende Ergebnisbeitrag von rund 25,16 Mio. EUR nach Steuern ist im Konzernergebnis zum 31.03.2026 enthalten. Die zweite, bereits im Rahmen der Secondary-Share-Sale-Transaktion vereinbarte Tranche wurde nach dem Bilanzstichtag am 28.05.2026 vollzogen und der entsprechende Verkaufserlös zwischenzeitlich vereinnahmt. Hieraus ergibt sich ein weiterer Ergebnisbeitrag von rund 13,31 Mio. EUR nach Steuern, der das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2025/2026 entsprechend erhöhen wird.

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen einschließlich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen erhöhten sich im Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 3,63 Mio. EUR auf 5,04 Mio. EUR und damit um 1,41 Mio. EUR. Die reinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im gleichen Zeitraum von 3,48 Mio. EUR auf 4,94 Mio. EUR und damit um 1,47 Mio. EUR bzw. 42,3 %. Unter Einbeziehung von Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen erhöhte sich die bislang verwendete Kennzahl von 4,01 Mio. EUR auf 5,04 Mio. EUR und damit um 1,03 Mio. EUR. Ausschlaggebend für den Anstieg war die im März erfolgte Buchung des maximalen Vorstandsbonus.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit des Konzerns erhöhte sich im Berichtshalbjahr auf 27,7 Mio. EUR, nachdem es im Vorjahreszeitraum 231 TEUR betragen hatte. Der Anstieg um 27,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den realisierten Buchgewinn aus der Veräußerung der Beteiligung an Trade Republic zurückzuführen. Trotz planmäßig höherer Verwaltungsaufwendungen, insbesondere aufgrund der im März ergebniswirksam erfassten Vorstandsboni, verbesserte sich das Konzernergebnis deutlich. Ausschlaggebend hierfür waren der realisierte Buchgewinn aus der Veräußerung der Beteiligung an Trade Republic sowie die starke Entwicklung des operativen Geschäfts.

LAGE DER GESELLSCHAFT

Die sino AG ist verpflichtet, zusätzlich zu ihrem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufzustellen, in den die sino Beteiligungen GmbH nach den Regelungen der Vollkonsolidierung einbezogen wurde.

Im Folgenden wird zunächst die Lage der sino AG erläutert und anschließend die ggf. davon abweichende Lage des Konzerns.

3.1 Ertragslage

Die Provisionserträge des Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 71 % auf 7,16 Mio. EUR (Vorjahr: 4,18 Mio. EUR). Den ausgewiesenen Erträgen standen im Berichtshalbjahr leicht rückläufige Provisionsaufwendungen in Höhe von 89 TEUR (Vorjahr: 99 TEUR) gegenüber.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen im Konzern resultieren im Wesentlichen aus der sino AG. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erhöhten sich diese Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,44 Mio. EUR von 3,46 Mio. EUR auf 4,89 Mio. EUR.

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern schließt der sino Konzern das erste Geschäftshalbjahr mit einem Jahresüberschuss von 26,6 Mio. EUR ab. Die operative Stärke und gesteigerte Effizienz spiegeln sich auch in der Cost-Income-Ratio wider (definiert als allgemeine Verwaltungsaufwendungen im Verhältnis zu den operativen Erträgen): Diese verbesserte sich im Berichtszeitraum deutlich auf 0,69 (Vorjahr: 0,85) bezogen auf die operativen Erlöse und Kosten.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns liegt zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres bei 43,5 Mio. EUR. Maßgeblich für diesen deutlichen Anstieg war der hohe Konzernüberschuss in Höhe von 26,6 Mio. EUR. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag zum 30.09.2025 von 13,3 Mio. EUR auf 39,9 Mio. EUR. Die Konzern-Eigenkapitalquote beträgt zum 31.03.2026 rund 91,5 %. Zu den wesentlichen Posten der Aktivseite zählen die liquiden oder liquiditätsähnlichen Mittel (Kontoguthaben und Festgelder). Sie machen mit 10,69 Mio. EUR genau 24,56 % der Bilanzsumme aus, sind jedoch – entsprechend den Angaben im Konzernanhang – im Zusammenhang mit Kundengeschäften teilweise als Sicherheit hinterlegt. Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich zum Stichtag auf 6,06 Mio. EUR.

Die aus der Veräußerung von Anteilen an der Trade Republic Bank GmbH zugeflossenen Mittel spiegeln sich insbesondere im Aufbau eines Wertpapierbestands (Geldmarktfonds) in Höhe von 16,7 Mio. EUR, in Darlehensforderungen von 7,7 Mio. EUR sowie in erhöhten Bankguthaben wider. Die Satzung der sino AG sieht ein Ausschüttungsgebot vor, wonach Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an der Trade Republic Bank GmbH grundsätzlich zu mindestens 90 % an die Aktionäre ausgeschüttet werden sollen. Die Verwaltung plant derzeit, der Hauptversammlung, die über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2025/2026 beschließt, eine Dividende von mindestens 14,80 EUR je Aktie vorzuschlagen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres deutlich von 1,79 Mio. EUR auf 8,84 Mio. EUR. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war die Vergabe eines Darlehens an ein Mitglied des Vorstands, das zum Bilanzstichtag mit 7,04 Mio. EUR ausgewiesen wird.

Die anderen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Tantieme (1,03 Mio. EUR), Kosten für den Jahresabschluss und diverse Beratungsleistungen (195 TEUR) sowie die zu erwartenden Kosten der Hauptversammlung (175 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (126 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (75 TEUR) gebildet.

3.3 Finanzlage

In Übereinstimmung mit § 115 Abs. 2, Abs. 3 WpHG enthält der Zwischenabschluss keine Kapitalflussrechnung. Dementsprechend wird an dieser Stelle auch nicht hierüber berichtet. Zu den Beständen an liquiden Mitteln verweisen wir auf die Bilanz und zugehörige Ausführungen im verkürzten Konzernanhang.

Die Hauptversammlung der sino AG beschloss im Mai 2026 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,46 EUR je Aktie.

RISIKO-/CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten sind die sino AG und die sino Beteiligungen GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Deshalb ist das Risikomanagement ein zentraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und der Entscheidungsfindung. Chancen und Risiken werden frühzeitig erkannt, aktiv gesteuert und kontinuierlich überwacht.

Der Vorstand trägt die Verantwortung für das Risikomanagementsystem des sino-Konzerns. Wesentliche Risiken werden fortlaufend identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert. Das Risikocontrolling berichtet regelmäßig an den Vorstand, während die Interne Revision die Angemessenheit und Wirksamkeit der eingerichteten Prozesse überprüft.

Wesentliche Risiken für die sino AG ergeben sich insbesondere aus Veränderungen der Handelsaktivität ihrer Kunden, regulatorischen Anforderungen, technologischen Entwicklungen sowie der allgemeinen Entwicklung der Kapitalmärkte. Darüber hinaus bestehen Risiken aus den Beteiligungen des Konzerns, insbesondere hinsichtlich deren zukünftiger Wertentwicklung und Finanzierungsbedarfe. Dies gilt auch für Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2024/2025 dargestellten Risiken haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen in der Gesamtrisikoeinschätzung ergeben. Durch den Aufbau eines Wertpapierbestands sowie die Vergabe von Darlehen haben Marktpreis- und Adressausfallrisiken im Konzern jedoch an Bedeutung gewonnen.

Bei der Bewertung von Risiken unterscheidet die sino AG methodisch qualitative und quantitative Risiken. Zur Beurteilung werden sie in A-, B-, C-, D- oder sonstige Risiken klassifiziert.

Zur Risikoanalyse, -überwachung und -steuerung betreibt die sino AG ein ganzheitliches Monitoring der aktuellen Entwicklungen, die Auswirkungen auf das Unternehmen haben könnten. Im Vordergrund stehen sowohl das schnellstmögliche Reagieren als auch das frühzeitige Antizipieren möglicher Risiken und das Ergreifen effektiver Maßnahmen. Die sino AG erstellt fortlaufend umfassende Analysen, um Entwicklungen bereits im Vorfeld einzuschätzen und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Maßnahmen richten sich hierbei nach der Wahrscheinlichkeit und den Auswirkungen eines Schadensereignisses.

CHANCEN UND KÜNFTIGE STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die sino AG sieht sich weiterhin einer Reihe von strukturellen Herausforderungen gegenüber.

Die Entwicklung im Bereich des mobilen Brokerages, neue Wettbewerbs- und Marktsegmente, veränderte Kundenerwartungen sowie fortlaufende regulatorische Anforderungen prägen den Strukturwandel im Unternehmen und treiben ihn kontinuierlich voran.

Vor diesem Hintergrund behält eine klare und vorausschauende strategische Ausrichtung eine hohe Bedeutung. Um sich auf die kommenden Perioden vorzubereiten, verfolgt die sino AG die angestoßenen Projekte, welche sowohl die Produktentwicklung als auch interne Organisationsstrukturen betreffen, konsequent weiter. Diese Vorhaben binden unverändert erhebliche Kapazitäten; rund ein Drittel aller Mitarbeiter im Unternehmen ist mit der Arbeit in den verschiedenen Projektstrukturen beschäftigt.

Die in den Vorperioden erfolgreich abgeschlossenen Projekte in den Bereichen Krypto, Devisenhandel T+1 und Handelszeitverlängerung leisten plangemäß ihren Beitrag im operativen Geschäft. Darüber hinaus wurden die Arbeiten zur Einführung einer vollständig digitalen Kontoeröffnung im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben.

Bei den im Berichtszeitraum laufenden Vorhaben, insbesondere beim sino-Download-Portal sowie bei Maßnahmen zur Neukundengewinnung, konnten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/2026 weitere wesentliche Meilensteine erreicht werden. Die sino AG wird die Arbeiten an diesen strategischen Initiativen in der zweiten Jahreshälfte konsequent fortführen.

ERWARTETE GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE

Für die sino AG rechnen wir für das Geschäftsjahr 2025/2026 insgesamt mit operativen Erträgen zwischen 12,2 und 13,8 Mio. EUR. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen werden voraussichtlich zwischen 8,7 und 9,4 Mio. EUR liegen.

Eine Veränderung in der grundlegenden Kostenstruktur erwarten wir nicht. Die Cost-Income-Ratio sollte sich in einer Spanne von 0,63 bis 0,77 bewegen.

Für den sino Konzern streben wir im Geschäftsjahr 2025/2026 ein deutlich positives Ergebnis nach Steuern an. Unsere aktuelle Ergebnisschätzung für den Konzern – exklusive des realisierten Buchgewinns aus dem Secondary-Share-Sale im ersten Halbjahr – basiert auf einem erwarteten Ergebnis vor Steuern zwischen 3,4 Mio. EUR und 4,6 Mio. EUR. Auf dieser Grundlage ergibt sich ein erwartetes Ergebnis nach Steuern zwischen 2,3 Mio. EUR und 3,1 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des gesamten Ergebnisbeitrags aus der Secondary-Share-Sale-Transaktion (erste und zweite Tranche) von rund 38,47 Mio. EUR nach Steuern, der mit Vollzug der zweiten Tranche vollständig realisiert wurde, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025/2026 einen Konzernjahresüberschuss von rund 40,8 bis 41,6 Mio. EUR nach Steuern.

Der Vorstand der sino AG sieht den Bestand des Unternehmens gegenwärtig nicht gefährdet. Wir sind zuversichtlich, dass das Unternehmen auch zukünftig Chancen nutzen kann, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

Düsseldorf, den 30.06.2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hillen', written in a cursive style.

Ingo Hillen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Müller', written in a cursive style.

Karsten Müller